



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 06.03.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubw andfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzen-schutzgesetz erteilt w urde

Witterung

Die Tendenz zu ruhigem und typischem Frühlingswetter hält bis Anfang nächster Woche an. Dann ist mit Niederschlägen zu rechnen, die hauptsächlich im südlichen Teil der Region schwach bis mittelstark ausfallen werden.

Kernobst

Birnen: Birnenpockenmilbe

In Anlagen, in denen im Vorjahr Symptome der Birnenpockenmilbe an Blättern oder Früchten auftraten, erinnern wir daran, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Behandlung mit Kumulus mit 3-3,5 kg/ha*.
(Indikation Schorf, NW Milben).

Diese Behandlung kann mit Surround kombiniert werden und sollte möglichst bei Temperaturen über 10 Grad erfolgen. In Anlagen mit starkem Befall im Vorjahr sollte diese Behandlung nach einer Woche wiederholt werden.

Ungleicher Holzbohrer

Die Temperaturen der letzten Tage werden den Beginn des Fluges der Weibchen verursachen. Deshalb empfehlen wir, bereits jetzt Alkoholfallen aufzustellen – 8-10 pro ha im Randbereich. Die Fallen sollten 1-2 Mal pro Woche kontrolliert und nachgefüllt werden. Wenn Ihre Anlagen in der Nähe von Holzstapeln liegen, kann der Befall stärker sein, und die Wirksamkeit der Alkoholfallen wird nicht ausreichen. In solchen Fällen ist eine Behandlung des Stammes mit **Karate Zeon** (75 ml/ha in 19-38 l Wasser) erforderlich. Dies sollte schnell erfolgen. Auch hier sind Hygienemaßnahmen zu beachten – Abschneiden kranker oder trockener Äste, Roden kranker Bäume und Entfernen dieses Materials aus der Anlage, entweder durch Verbrennen oder Zerkleinern.

Steinobst

Pflaume, Zwetschge, Mirabelle:

Pseudomonas-Bakterienbrand, Schrotschusskrankheit

In frühen Lagen hat der Knospenaufbruch bei Zwetschgen begonnen. Wir empfehlen in diesen Zeitpunkt eine Behandlung mit **Cuprozin progress 1,4 l*** (max. 3x) oder **Funguran progress 1,0 kg*** (max. 3x).

Rechnen Sie mit einer Reinkupfermenge von 3kg/ha/Jahr, und zwar für die beiden Kupferprodukte:

-Cuprozin progress - 12 l/ha/J und für

- Funguran progress 8,6kg/ha und Jahr.

Mit dieser Behandlung haben Sie eine gute Nebenwirkung bei Narren-Taschenkrankheit sowie Monilinia-Spitzendürre.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Kleine Pflaumenlaus: Diese Behandlung sollte nur nach eigener Kontrolle durchgeführt werden, wenn die Bekämpfungsrichtwerte überschritten sind, d. h. 1-2 % der befallenen Knospen. Für diese Behandlung können Mospilan SG (0,125 kg, max. 2x, B4) oder Teppeki (70 g, max. 2x, B2) verwendet werden. Die Behandlung sollte bei warmem Wetter, ab 15 Grad, durchgeführt werden. Das Beimischen von Kupferprodukten oder Paraffinöl ist möglich.

Pflaumenrostmilbe Bei Anlagen mit Problemen im letzten Jahr können Sie zusammen mit der Behandlung gegen kleine Pflaumenlaus eine Behandlung gegen die Rostmilben mit durchführen, um die Population zu reduzieren. Einsatz von Schwefel an warmen Tagen (> 12°C). Sie können zum Beispiel **Kumulus WG 1,5 kg***, 2x verwenden. Folgendes ist zu beachten: Keine Mischung von Ölprodukten mit Schwefel!

Pfirsich, Nektarine: Kräuselkrankheit

Erinnern wir an die nächste Behandlung unmittelbar vor den nächsten Niederschlägen mit Syllit* (1x, 0,625 l*, max. 1,25 l/ha/Beh.), oder Restmengen Delan WG (alte Zul.-Nummer) (max. 3x, 0,25 kg*) oder Luna Sensation (max. 2x, 0,1 l*)

Aprikose: Monilia-Spitzendürre

Im Moment befinden sich die meisten Sorten in voller Blüte und sind daher dem höchsten Infektionsrisiko ausgesetzt.

Daher wird eine Behandlung vor dem angekündigten Regen empfohlen, beispielsweise mit: Luna Experience 0,2 l* (max. 2x), Signum 0,25 kg* (max. 3x), Scala 1 l/LWA, max. 1,5 l/ha pro Behandlung (max. 2x).

Steinobst: Schildläuse, Obstbaumspinnmilbe

Kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Bei Bedarf können Sie Behandlungen mit folgenden Ölprodukten durchführen: **Para Sommer 15 l***(nur in Kern- und Steinobst -Indikation Spinnmilben- Wintererier, NW Schildläuse) **Promanal HP (10 l*)**. Die Behandlungen sollten an trockenen, frostfreien und warmen Tagen erfolgen. Kombinationen mit Insektiziden und Kupferprodukten sind möglich, keine Mischung mit Schwefelprodukten.

Steinobst: Beikrautregulierung

In diesem Zeitraum vor der Blüte erfolgt auf sauberem Boden eine Behandlung mit **Vorox F** 0,3-0,6 kg oder **Flexidor** 1,0 l erfolgen.

Bei stärkerer Gräser Präsenz kann zusätzlich **Fusilade Max** 1-2 l (2 l gegen Quecke) kombiniert werden.

Beerenobst

Erdbeere Tunnelanbau:

Das Wachstum verläuft gut, erste ungeöffnete Blüten sind bereits sichtbar und werden in wenigen Tagen aufblühen. Der Befall mit Blattläusen ist in fast allen besuchten Anlagen mäßig bis stark, der Befall mit Spinnmilben und Weißer Fliege eher mäßig.

Behandlungen gegen Blattläuse: **Teppeki** (0,14 kg, B2, max. 2x, WZ 3, BBCH 55-87), **Mospilan SG** (0,25 kg, max. 1x, WZ 3, §22 LVEO). Bei Anwendung von **Movento** gegen Erdbeermilben ist mit einer guten Nebenwirkung gegen Blattläuse und Weiße Fliege zu rechnen. Zusätzlich zu diesen Produkten können Sie **NeemAzal-T/S** 3 l, max. 3x, WZ 3, oder **Neudosan Neu** 20 l, max. 5x, WZ F, anwenden.

Zur Regulierung der Spinnmilbe können Sie das Produkt **Ordoval** 0,32 l, max. 1x, verwenden. 1x, WZ 3 – Die Behandlung sollte zu Beginn der Eierschlupfzeit erfolgen. Für eine bessere Wirksamkeit empfehlen wir die Zugabe von Netzmittel Heliosol.

Erdbeermehltau – In Tunneln für empfindliche Sorten können Sie beispielsweise **Topas** 0,5 l, max. 4x, WZ 3T mit Insektizid Behandlungen kombinieren.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Himbeere, Brombeere: Ruten- bzw. Rankenkrankheit, Brennfleckenkrankheit

In diesem Zeitraum empfehlen wir eine Behandlung mit Kupferprodukten, z. B. **Cuprozin progress** 4 l, max. 3x, WZ F, bis BBCH 59. In Anlagen, in denen keine Herbstbehandlung mit Schwefelprodukten durchgeführt wird, kann zusätzlich **Kumulus** 4 kg 6x max., WZ 7 T mit Indikation Echten Mehltau, NW auf Himbeerblattmilbe gegeben werden.

Heidelbeere: Godronia-Triebsterben und Napfschildlaus

Zum Austrieb ist eine Kupferbehandlung möglich, z.B. Cuprozin progress (4 l, max. 3x, vor der Blüte, WZ F, bis BBCH 59). Kontrollieren Sie vorher auf Befall mit Napfschildläusen. Sollten nur an einzelnen Trieben sehr wenige Tiere vorhanden sein, kann auf eine Ölbehandlung verzichtet werden. Bei nennenswertem Befall empfehlen wir eine Austriebs-Behandlung mit Promanal HP (24 l, BBCH 01-07). Öl und Kupfer können kombiniert werden.

Schildläuse Himbeer- und Johannisbeerartigen Beerenobst:

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt für eine Behandlung gegen San-José-Schildlaus (SJS) oder Napfschildläuse mit Paraffinöl-Produkten. Wir empfehlen: **Promanal HP** 24 l/ha (Indikation Schildläuse, NW Spinnmilbeneier). Anwendung nur bis Blühbeginn.

Johannisbeere, Stachelbeere: Gallmilben, Blasenlaus

Johannisbeergallmilbe: Der Befall ist sehr unterschiedlich und typisch für sehr frühe Sorten (Marlena): Kontrollieren Sie daher Ihre eigenen Anlagen – achten Sie auf ungleichmäßigen Austrieb der Knospen. Zur Behandlung steht **Kumulus 4 kg*** zur Verfügung. Bei Bedarf können Sie dieser Behandlung auch Kupferpräparate oder ein Insektizid gegen Blattläuse hinzufügen. Nicht mit Ölprodukten mischen. Johannisbeer-Blasenlaus: Auch bei frühen Sorten erfolgt eine Bekämpfung bei Vorhandensein von Blasenlaus. Bei stärkerer Präsenz können Sie eine frühzeitige Behandlung mit z.B. **Teppeki 0,14 kg** (B2) oder **Spruzit Neu** 10 l erfolgen. Hinweis: Keine Anwendung von Mospilan SG in Johannisbeere vor der Ernte!

Strauchbeeren: Beikrautregulierung

Johannisbeere und Stachelbeere: Auf sauberem Boden mit guter Feuchtigkeit können Sie in dieser Zeit mit folgenden Herbiziden behandeln:

Flexidor (0,5 l, 1x, bis Blühbeginn, oder **Vorox F** 0,6 kg, 1x VB, oder Mischung aus **Spectrum** (1,4 l, 1x, bis BBCH 61, Reihenbehandlung mit Abschirmung) und

Stomp Aqua (3,5 l, 1x, bis BBCH 56, Reihenbehandlung mit Abschirmung, max. 7,5 km/h, mind. 300 l Wasser/ha, Abdriftminderung mind. 90 %, Windgeschwindigkeit max. 3 m/s).

Bei stärkerer Gräser Präsenz kann zusätzlich **Fusilade Max** 1-2 l (2 l gegen Quecke) kombiniert werden

Zulassungshinweise

Zulassung nach Art. 53:

Quassiaextrakt MD vom 16.03. bis 13.07.26, gegen Sägewespen bei Kern- und Steinobst, 1,5 kg/ha in 1000 l Wasser/ha, entspricht einer Quassin-Konzentration von 12 g/ha bei einem angenommenen Quassingehalt von 8 g/kg Quassiaextrakt MD aus Quassia amara. Die maximale Quassinmenge von 12 g/ha darf nicht überschritten werden. Bei einer höheren Quassinkonzentration im Produkt, ist die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren. Max. 1 Anwendung nach Erreichen von Schwellenwerten oder Warndienstaufruf, BBCH 64 bis 69, vor Larvenschlupf, WZ F, B4.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Termine

Anbei finden Sie die Termine für die diesjährigen Veranstaltungen an den bekannten Standorten und für Online-Termine per Webex:

Raum Freiburg - Emmendingen		
Tage	Orte	Uhrzeit
30.03.	online	18:00-19:00
14.04.,05.05.,26.05.	Königschaffhausen	9:00-10:30
	Laufen	13:30-15:00

Raum Lörach		
Tage	Orte	Uhrzeit
30.03.	online	18:00-19:00
21.04.,12.05.,02.06.	Egringen	9:30-12:00
	Nidereggenen	13:30-16:00

Der nächste Warndienst erfolgt bei Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
